Brand-New-Life
Magazin für Kunstkritik

www.brand-new-life.org
office@brand-new-life.org

Field Recording #11

Gina Bucher

Drei ältere Herren
sitzen auf einer Ruhebank
im Kunsthaus Zürich





Drei ältere Herren, einer mit Stock, sitzen auf einer Ruhebank im Kunsthaus Zürich. Vor ihnen zieht sich über eine grosse Wand die Recherche zum Klimawandel von Olafur Eliasson.

Herr A: «Damit machen sie ein Riesengeld.»
Die beiden anderen Herren nicken.
Herr A, seufzt: «Artesisches Wasser … pff …»
Die beiden anderen Herren schütteln ihre Köpfe und seufzen auch.
Herr A: «Was ist das überhaupt?»
Herr B lacht.
Herr C schüttelt erneut den Kopf: «Das ist ja einfach nur gespanntes Wasser.»
Herr A: «Aber damit machen sie ein Heidengeld.»
Die drei Herren schauen auf die Wand vor ihnen. Dort hängen viele farbkopierte Diagramme, Gletscherfotos und Post-its.
Sie schweigen.
Dann stampft Herr B auf den Boden: «So, und jetzt gehen wir im Shop das Sünneli kaufen!»
Die anderen beiden Herren stehen mit ihm auf. Langsam gehen sie Richtung Ausgang. Herr B bleibt auf der Strecke stehen und stellt sich näher an die Wand mit der Recherche. Er beginnt zu lesen. Herr A und Herr C wenden sich nach ein paar Schritten um und schauen zu Herr B.
Herr A schnalzt mit der Zunge und fuchtelt mit seinem Stock: «Und jetzt bleibt der wieder stehen!»



Olafur Eliasson, Little Sun, 2020

GINA BUCHER

Gina Bucher ist freie Redaktorin und Autorin. Sie studierte Filmwissenschaften, Publizistik und Kunstgeschichte in Zürich und Hamburg. Sie ist Mitglied des AdS (Autorinnen und Autoren der Schweiz). Zuletzt erschienen von ihr «Ich trug ein grünes Kleid, der Rest war Schicksal» (Piper Verlag, 2016) und «Female Chic» (Edition Patrick Frey, 2015). Mehr: www.albertina.ch [http://www.albertina.ch]

Dieser Beitrag ist lizenziert unter der CC-BY-NC-ND Lizenz 4.0 International (Creative Commons, Namensnennung, nicht-kommerziell, keine Bearbeitungen). In den Beitrag integrierte Bilder und Videos sind nicht in der CC BY-NC-ND-Lizenz enthalten. Für jegliche Nutzung, die nicht durch gesetzliche Urheberrechtsausnahmen erlaubt ist, ist eine Genehmigung der jeweiligen Urheberrechtsinhaber erforderlich.

doi.org/10.5281/zenodo.13930127